



# Neue Kampagne zum Verhalten im Brandfall



## „Rauchmelder retten Leben“ startet Aufklärungskampagne „120 Sekunden, um zu überleben!“ mit bundesweitem Schülerwettbewerb

Zum Rauchmeldertag am Freitag, den 13. September, startete das Forum Brandrauchprävention e.V. die Aufklärungskampagne „120 Sekunden, um zu überleben!“. Ziel der breit angelegten Aktivitäten ist, Jugendliche und Erwachsene über das richtige Verhalten im Brandfall aufzuklären. Dazu initiiert die Initiative mit dem Gemeinsamen Ausschuss Brandschutzaufklärung/Brandschutzerziehung von DFV und vfdb einen bundesweiten Schülerwettbewerb. Die Schirmherrschaft des Schülerwettbewerbs hat der Verband öffentlicher Versicherer übernommen, vertreten durch Thomas Vorholt, Vorsitzender der Schadenkommission.

### Nur 120 Sekunden, um zu überleben

Die Kampagne trägt das Motto „120 Sekunden, um zu überleben!“, weil einem in der Regel genau diese Zeit bleibt, sich in Sicherheit zu bringen, wenn es brennt und der Rauchmelder alarmiert. „Die meisten Menschen wissen aber nicht, wie sie sich im Brandfall richtig verhalten und riskieren

ihr Leben, weil sie beispielsweise ins verrauchte Treppenhaus laufen“, erklärt Frieder Kircher, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung/Brandschutzerziehung von DFV und vfdb, und ergänzt: „Das Installieren von Rauchmeldern und das richtige Verhalten im Brandfall sind daher lebenswichtig. Dieses Wissen möchten wir mit unserer neuen Kampagne vermitteln.“

### Richtiges Verhalten im Brandfall ist lebensrettend

Immer wieder passiert es, dass Menschen bei einem Brand aus Reflex ins verrauchte Treppenhaus laufen oder in Panik aus dem Fenster springen. Rauchmelder verschaffen einem bei einem Brand zwar die nötigen 120 Sekunden, um sich in Sicherheit zu bringen – aber nur sofern man weiß, wie man sich richtig verhält.

Basierend auf der Fachempfehlung des Gemeinsamen Ausschusses finden Verbraucher auf der neuen Landingpage der Kampagne kurze und prägnante Hinweise, wie sie sich bei einem Brand im Einfamilienhaus bzw. im Mehrfamilienhaus richtig verhalten – abhängig davon, ob es im Trep-

penhaus als erstem Fluchtweg oder in den Wohnräumen brennt. Interessierte können sich zudem eine Broschüre mit vertiefenden, detaillierteren Informationen und ein übersichtliches Infoblatt mit Infografiken herunterladen. Letzteres eignet sich auch gut dazu, z. B. als Erinnerung am Kühlschrank angebracht zu werden. Wichtig ist es, die Hinweise in Ruhe mit der Familie durchzusprechen, um im Brandfall gewappnet zu sein. **Alle Infos finden sich unter [www.rauchmelder-lebensretter.de/120sek/](http://www.rauchmelder-lebensretter.de/120sek/).**

### Umfangreiches Infomaterial für Multiplikatoren

Im Rahmen des Rauchmeldertags wurden Multiplikatoren wie Feuerwehren und Öffentliche Versicherer angesprochen, das neue Material zum Thema Verhalten im Brandfall zu nutzen und zu teilen. Das beinhaltet unter anderem:

- neue Flyer und Plakate für Feuerwehren zum „Verhalten im Brandfall“
- Bildvorlagen für Facebook-Posts inklusive des Links zur Landingpage: **[www.rauchmelder-lebensretter.de/120sek](http://www.rauchmelder-lebensretter.de/120sek)**
- ein neues Video (Containerbrand mit Moderator)

## Brand in der Wohnung



Wenn der Rauchmelder alarmiert, bleiben bei einem Wohnungsbrand nur etwa 120 Sekunden Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.

Zimmer bzw. Wohnung umgehend verlassen. Ist der Fluchtweg zur Wohnungstür frei? Sind noch Personen in Ihrer Wohnung? Warnen und helfen Sie diesen bei der Flucht.



Verschenden Sie keine Zeit Papiere, Laptop etc. zu suchen. Falls griffbereit, nehmen Sie Handy und Wohnungsschlüssel (für die Feuerwehr) mit.



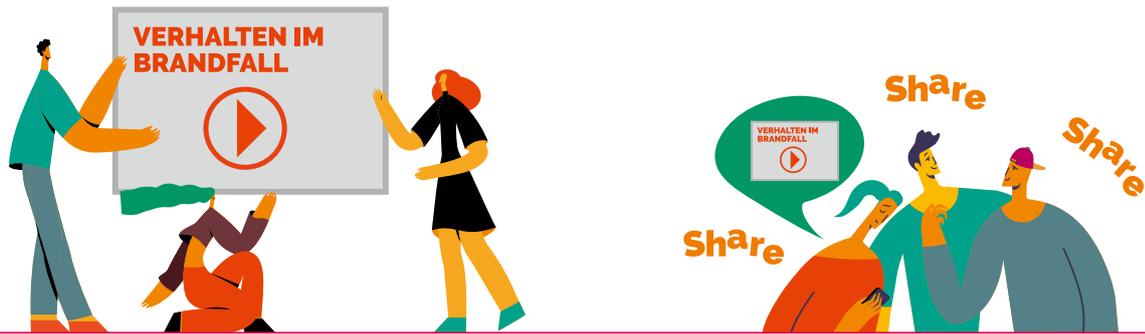
Zimmer- oder Wohnungstür hinter sich schließen. Dadurch wird ein weiteres Ausbreiten des Feuers und des giftigen Brandrauchs verzögert.



Fahrstuhl nicht benutzen. Flüchten Sie über das Treppenhaus ins Freie – nutzen Sie dabei niemals den Aufzug!



Feuerwehr rufen. Wenn Sie draußen in Sicherheit sind, rufen Sie die Feuerwehr über die 112. Stehen Sie dem Einsatzteam vor Ort für weitere Informationen zur Verfügung.



Alle Infos und Downloads finden Interessierte unter [www.rauchmelder-lebensretter.de/fachberater-feuerwehren/rauchmeldertag/](http://www.rauchmelder-lebensretter.de/fachberater-feuerwehren/rauchmeldertag/) Alle Materialien stehen auch nach dem Rauchmeldertag noch ganzjährig zur Verfügung!

**Ein Video sagt mehr als tausend Worte**

Ein Brand ist für die meisten Menschen graue Theorie. Wenn man die Macht des Feuers nicht selbst erlebt hat, ist dies kaum vorstellbar. Das Kino ist keine große Hilfe, die Feuer im Film sind selten realistisch. „Rauchmelder retten Leben“ hat daher gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr und der Betriebsfeuerwehr Daimler AG, Werk Berlin, einen Containerbrand inszeniert und den Moderator Roberto Cappelluti engagiert, den Brandverlauf zu begleiten und zu kommentieren. Herausgekommen ist ein (fast) echter Brand mit einer guten Story, fesselnden Szenen und einer Prise Humor. Das Video ist auch auf der Landingpage [www.rauchmelder-lebensretter.de/120sek](http://www.rauchmelder-lebensretter.de/120sek) zu sehen und steht auf der Facebook-Seite der Kampagne zum Teilen bereit: [www.facebook.com/Rauchmelderlebensretter](http://www.facebook.com/Rauchmelderlebensretter)

**Schülerwettbewerb zum Verhalten im Brandfall**

Der Wettbewerb zum Thema „120 Sekunden, um zu überleben!“ richtet sich an Schüler der 7.–10. Klassen aller Schulgruppen und Bundesländer. Er soll helfen, das richtige Verhalten im Brandfall zu erlernen und kreativ an andere Jugendliche und Erwachsene weiter zu vermitteln. Auf der Webseite [120sek.de](http://120sek.de) finden Lehrer, Schüler und Feuerwehren alle Informationen zum Wettbewerb, dem Preisgeld der Öffentlichen Versicherer sowie umfangreiche Arbeitsmaterialien. Zur Unterstützung der Schülerrecherche sind auch die Online-Seiten der Öffentlichen Versicherer verlinkt, die sich mit dem Thema Brandschutz beschäftigen sowie Videos des Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung (IFS).

Der Wettbewerb startete offiziell am Rauchmeldertag, Einsendeschluss ist kurz vor Weihnachten 2019. Die Preisverleihung durch den Schirmherrn Thomas Vorholt, Vorsitzender der Schadenkommission, findet Anfang Februar 2020 statt. Die Gewinner werden am Internationalen Notruftag, dem 11. Februar 2020, öffentlich bekanntgegeben.

**Über „Rauchmelder retten Leben“**

Das Forum Brandrauchprävention e. V. betreibt die im Jahr 2000 gegründete Initiative „Rauchmelder retten Leben“. Das Ziel des Forums ist die Brandschutzprävention, insbesondere mit Rauchwarnmeldern. Mitglieder des Forums sind führende Dachverbände wie der Deutsche Feuerwehrverband (DFV), die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb), der Gesamtverband der Deutschen Versicherer (GDV) sowie Hersteller und Dienstleister. Am 12. Juni 2012 gründete das Forum Brandrauchprävention einen gemeinnützigen Verein. Geschäftsstelle des Forums ist die Agentur eobiont GmbH, die auch als Ansprechpartner zur Verfügung steht. ■

**Kontakt**  
**Forum Brandrauchprävention e.V.**  
**„Rauchmelder retten Leben“**  
**Claudia Groetschel**  
 Tel.: 030/44 02 01 30  
[redaktion@rauchmelder-lebensretter.de](mailto:redaktion@rauchmelder-lebensretter.de)

Brand im Treppenhaus



Verlassen des Zimmers/der Wohnung unmöglich. Bewahren Sie Ruhe! Bleiben Sie unter allen Umständen in der Wohnung.



Wohnungstür sofort schließen – nicht verriegeln! Dadurch wird ein weiteres Ausbreiten des Feuers und des giftigen Brandrauchs verzögert.



Rufen Sie unter 112 die Feuerwehr. Antworten Sie auf die Fragen: Wo ist der Notfallort? Was ist passiert? Warten Sie auf weitere Anweisungen.



Wohnungstür von innen mit feuchtem Tuch abdichten. Gehen Sie in einen Raum, der möglichst weit von der Brandquelle entfernt ist, und warten Sie dort am Fenster oder Balkon.



Folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr. Im Zweifel rettet Sie die Feuerwehr über Leitern oder mit Fluchthauben durch den Treppenraum.

